

# 1. Station: Das Leid schreit zum Himmel!

**Hintergrund:** Knechtschaft der Israeliten in Ägypten. Gott erhört ihr Flehen.

*„Der Herr sagte: "Ich habe gesehen, wie schlecht es meinem Volk in Ägypten geht, und ich habe auch gehört, wie sie über ihre Unterdrückung klagen. Ich weiß, was sie dort erleiden müssen. Darum bin ich gekommen, um sie aus der Gewalt der Ägypter zu retten. Ich will sie aus diesem Land herausführen und in ein gutes, großes Land bringen, in dem Milch und Honig fließen. (...) Ja, ich habe die Hilfeschreie der Israeliten gehört; ich habe gesehen, wie die Ägypter sie quälen. Darum geh nach Ägypten, Mose! Ich sende dich zum Pharao, denn du sollst mein Volk Israel aus Ägypten herausführen!" (2. Mose 3, 7-10)*

## **Blick**

**in mein Leben:** Was bedrückt mich? Worunter leide ich? Wo wünsche ich mir Befreiung? Wo brauche ich Erlösung? Was hält mich gefangen und unterdrückt mich?

## **Impuls:**

Steine halten und betrachten. Mit dem Stein in der Hand beten. Was ist schwer/unangenehm an meiner Last? Was tut auch gut? Welche Last halte ich aus? Wie viel bin ich bereit und fähig zu (er) tragen und (aus) zu halten?

Nach dem Gebet lege ich den Stein bewusst aus der Hand. Ich halte inne, um die Leere/Erlösung/Erleichterung zu spüren.

## **Blick**

**in die Welt:** Wir beten für die Lasten verfolgter Christen in Nordkorea, in der arabischen Welt, in China...

Wir beten für Sklaven von Menschenhandel, Prostitution, Kinderarbeit, Kindersoldaten...

(auch bei diesen Gebeten können wir symbolisch einen Stein in die Hand nehmen und ihn danach ablegen)

## 2. Station: Geschafft! Gott sei Dank!

**Hintergrund:** Das Volk Israel darf Ägypten verlassen und durchzieht trockenen Fußes das Schilfmeer.

**Moses Lobgesang:** *"Ich will dem Herrn singen, denn er ist mächtig und erhaben, Pferde und Reiter warf er ins Meer! Der Herr hat mir Kraft gegeben und mich froh gemacht; nun kann ich wieder singen. Er hat mich gerettet! Er ist mein Gott, ihn will ich preisen! Er ist der Gott meines Vaters, ihn allein will ich ehren.*

*...Voller Liebe hast du uns geführt, dein Volk, das du gerettet hast! Mit großer Macht hast du uns geleitet bis zu dem heiligen Ort, an dem du wohnst. Der Herr ist König für immer und ewig!" (2. Mose 15, 1-5+18)*

### **Blick**

**in mein Leben:** Wovon hat Gott mich schon befreit? Wann habe ich schon Gebetserhörungen erlebt? Welche Last muss ich nicht mehr tragen?

**Impuls:** Schreibe deine persönliche Gebetserhörung oder auch ein erlebtes Wunder auf eine Note und hänge sie in die Notenzeilen.

### **Blick**

**in die Welt:** Wir danken Gott für bisherige Wunder in der Weltgeschichte (Mauerfall, große Erweckungsbewegungen, Reformation)  
Wir danken Gott für den Dienst aller Christen in der Welt, besonders für den Dienst der Missionare, die unsere Gemeinde auch unterstützt.

### 3. Station: Der Tanz ums goldene Kalb!

**Hintergrund:** Die Israeliten haben keine Geduld, auf Moses Rückkehr zu warten. Sie machen sich ihren eigenen Gott aus Gold: ein Kalb!

*„Als Mose so lange Zeit nicht vom Berg herabkam, versammelten sich die Israeliten bei Aaron und forderten ihn auf: "Mach uns eine Götterfigur, die uns den Weg zeigt! Wer weiß, was diesem Mose zugestoßen ist, der uns aus Ägypten herausgeführt hat!" Aaron schlug vor: "Eure Frauen und Kinder sollen ihre goldenen Ohrringe abziehen und zu mir bringen!" Da nahmen alle Israeliten ihre Ohrringe ab und brachten sie Aaron. Er nahm den Schmuck entgegen, schmolz ihn ein und goss daraus ein goldenes Kalb. Anschließend gab er ihm mit dem Meißel die endgültige Form. Als es fertig war, schrien die Israeliten: "Das ist unser Gott, der uns aus Ägypten befreit hat!" Daraufhin errichtete Aaron einen Altar vor der Götterfigur und ließ bekannt geben: "Morgen feiern wir ein Fest zu Ehren des Herrn!" Am nächsten Morgen standen alle früh auf und brachten Brand- und Dankopfer dar. Danach ließen sie sich nieder, um zu essen und zu trinken. Sie feierten ein rauschendes, ausschweifendes Fest.“ (2. Mose 32, 1-6)*

#### **Blick**

**in mein Leben:** Was/wen bete ich an? Was bestimmt mein Leben? Was ist mein „goldenes Kalb“?

#### **Impuls:**

Pinne an das goldene Kalb, was dich in deinem Leben bestimmt.

Wenn dir Schuld bewusst wird, schreibe sie auf eine Folie. Für diese Schuld ist Jesus gestorben und du darfst sie abwaschen.

#### **Blick**

**in die Welt:** Wir beten für Politiker und alle (auch kirchlichen) Machthaber vor Ort und weltweit, dass sie ihre Macht nicht eigennützig gebrauchen sondern ihre Verantwortung für die ihnen anvertrauten Menschen wahrnehmen, dass sie der Korruption wehren und nicht nur Eigeninteressen oder wirtschaftlichen Interessen dienen.

## 4. Station: Die Klageschleife!

**Hintergrund:** Nichts ist gut. Die Israeliten in der Wüste haben genug Grund zum Klagen: kein Wasser, kein Fleisch, nur Einöde und Hitze.

*„Bald fingen die Israeliten wieder an, sich bei Mose und Aaron zu beschweren. Sie stöhnten: "Ach, hätte der Herr uns doch in Ägypten sterben lassen! Dort hatten wir wenigstens Fleisch zu essen und genug Brot, um satt zu werden. Ihr habt uns doch nur in diese Wüste gebracht, damit wir alle verhungern!" (2. Mose 16, 2-3)*

*„Die Israeliten brachen aus der Wüste Sin auf und zogen von einem Lagerplatz zum nächsten, wie der Herr es ihnen befahl. Als sie in Refidim ihr Lager aufschlugen, fanden sie kein Trinkwasser. Da machten sie Mose bittere Vorwürfe und verlangten: "Gib uns Wasser zum Trinken!" Mose erwiderte: "Warum beschwert ihr euch bei mir? Warum stellt ihr den Herrn auf die Probe?" Aber die Israeliten quälte der Durst, und sie klagten Mose an: "Warum hast du uns nur aus Ägypten herausgeholt? Willst du uns mit unseren Kindern und all unseren Herden hier verdursten lassen?" (2. Mose 17, 1-3)*

### **Blick**

**in mein Leben:** Was regt mich auf in meinem Leben, in meiner Ehe, in meiner Familie, in meinem Beruf? Worüber jammere ich und beklage ich mich immer wieder?

### **Impuls:**

Rollenspiel: Versetze dich in die Lage des Anklägers und bringe deine persönlichen Anklagen vor den Richter (Gott). Wie wird er reagieren? Versetze dich in die Lage, dass du selbst von jemandem angeklagt wirst. Wie wird der Richter nun reagieren? Setze dich auch einmal auf den Stuhl des Richters. Wie würdest du an seiner Stelle handeln?

### **Blick**

**in die Welt:** Was ärgert mich immer wieder, wenn ich auf das Weltgeschehen schaue? Was möchte ich Gott klagen? Ungerechte Verteilung der Lebensmittel in der Welt, Ausbeutung von Entwicklungsländern, unzählige Tote bei Kriegen, Ausbeutung der Umweltressourcen...

## 5. Station: Die Wüste scheint endlos!

**Hintergrund:** Die Israeliten verbringen 40 Jahre in der Wüste und müssen sogar einen Umweg gehen. Doch Gott ist immer bei ihnen.

*„Nachdem der Pharao die Israeliten hatte ziehen lassen, führte Gott sie nicht auf der Straße in Richtung des Philisterlandes, obwohl das der kürzeste Weg gewesen wäre. Gott dachte: "Das Volk könnte seinen Sinn ändern und nach Ägypten zurückkehren, wenn es merkt, dass ihm Kämpfe bevorstehen!" Darum ließ Gott sie einen Umweg machen, auf der Wüstenstraße, die zum Schilfmeer führt. So zogen die Israeliten zum Kampf gerüstet aus Ägypten fort.*

*Nachdem die Israeliten von Sukkot aufgebrochen waren, lagerten sie bei Etam am Rande der Wüste. Tagsüber zog der Herr in einer Wolkensäule vor ihnen her, um ihnen den Weg zu zeigen, und nachts war er in einer Feuersäule bei ihnen, die ihren Weg erhellte. So konnten sie bei Tag und Nacht wandern.*

*(2. Mose 13, 17-18, 20-22)*

### **Blick**

**in mein Leben:** Wo fehlt mir der lange Atem? Wofür brauche ich besonders viel Kraft und Durchhaltevermögen? Welche Zeiten in meinem Leben fühl(t)en sich wie eine Wüste an? Warum? Was hilft mir, in schwierigen Zeiten durchzuhalten? Was ist meine Kraftquelle, wenn ich erschöpft bin? Wo und wie tanke ich auf?

### **Impuls:**

Erlebe auf dem Ergometer, was es heißt, durchzuhalten! Du kannst auch währenddessen die persönlichen Fragen für dich beantworten oder für die Weltanliegen beten.

### **Blick**

**in die Welt:** Wir beten für die Menschen, die sich schon lange für Gerechtigkeit einsetzen, die für die ihre Stimme erheben, die keine Stimme haben, die täglich anderen bedürftigen Menschen dienen (z.B. Aidskranken in Afrika, Straßenkindern ect.) und völlig selbstlos lieben.

## 6. Station: Die innere Heilwerdung!

**Hintergrund:** Der lange Weg durch die Wüste zehrt an den Nerven. Aber Gott zeigt den Israeliten, dass dieser Weg notwendig ist, um auch innere Heilung und Freiheit zu erfahren. Dazu gehört, Gott zu achten und zu lieben und seine Gebote zu halten.

*„Mose ließ die Israeliten vom Schilfmeer aufbrechen. Sie zogen los und kamen in die Wüste Schur. Drei Tage lang waren sie hier unterwegs, ohne Wasser zu finden. Als sie endlich die Oase von Mara erreichten, war das Wasser dort so bitter, dass sie es nicht trinken konnten. Darum heißt dieser Ort Mara ("Bitterkeit"). "Was sollen wir nun trinken?", fragten die Leute Mose vorwurfsvoll. Mose flehte den Herrn um Hilfe an, und der Herr zeigte ihm ein Stück Holz. Als Mose es ins Wasser warf, wurde das Wasser genießbar.*

*In Mara gab der Herr seinem Volk Gesetze, nach denen sie leben sollten, und stellte sie auf die Probe. Er sagte zu ihnen: "Hört auf mich, den Herrn, euren Gott, und lebt so, wie es mir gefällt! Haltet euch an meine Gebote und Weisungen! Wenn ihr das tut, werdet ihr keine der Krankheiten bekommen, mit denen ich die Ägypter bestraft habe. Denn ich bin der Herr, der euch heilt!" Dann brachen die Israeliten wieder auf und erreichten Elim, eine Oase mit zwölf Quellen und siebenzig Palmen. Dort schlugen sie ihr Lager auf.“ (2. Mose 15, 22-27)*

### **Blick**

**in mein Leben:** Wann habe ich schon persönlich Heilung erfahren? Wo habe ich noch Sehnsucht nach Heil/Heilung? Was ist noch „bitter“ in meinem Leben bzw. in meiner Beziehung zu Gott?

**Impuls:** Schatzkiste mit Trostpflastern (zum Lesen und Beten), Duftöl

### **Blick**

**in die Welt:** Wir segnen verletzte bzw. kranke Menschen im Namen Jesu. Wir beten für die Menschen, die der Heilung und Errettung bedürfen. Wenn wir zu zweit an dieser Station sind, können wir uns mit dem Salböl gegenseitig ein Kreuz auf die Handfläche oder auf die Stirn zeichnen und einen Segen oder eine Bitte um Heilung aussprechen.

# 7. Station: Wir sehen das verheißene Land!

**Hintergrund:** Die Israeliten haben es fast geschafft. Sie können schon das verheißene Land von weitem sehen, das Land, wo Milch und Honig fließen... Die einen sehen es so, die anderen nicht.

*„Vierzig Tage lang erkundeten die zwölf Männer das Land. Dann kehrten sie zurück. Als die Kundschafter in Kadesch in der Wüste Paran eintrafen, berichteten sie Mose, Aaron und dem ganzen Volk, was sie gesehen hatten, und zeigten ihnen die Früchte aus Kanaan. Sie sagten zu Mose: "Wir sind in dem Land gewesen, in das du uns geschickt hast. Du hattest Recht: Dort fließen Milch und Honig. Sieh dir nur diese Früchte an! Allerdings leben mächtige Völker dort, und ihre Städte sind gewaltige Festungen..." Da machten die Israeliten Mose wieder Vorwürfe. Kaleb versuchte, sie zu beruhigen, und rief: "Wir sind stark genug, das Land zu erobern. Wir müssen nur losziehen und es in Besitz nehmen!" Aber die anderen Kundschafter widersprachen: "Gegen diese Völker können wir auf keinen Fall antreten. Sie sind viel stärker als wir." (4.Mose 13, 25-27)*

## **Blick**

**in mein Leben:** Glaube ich an Gottes Verheißungen oder lasse ich mich leicht entmutigen und zum Zweifeln bringen?  
Schaue ich auf das, was gut ist oder auf das, was schlecht ist?  
Hat Gott mir schon eine Verheißung oder Vision geschenkt?  
Wenn ja, welche? Glaube ich noch daran?

**Impuls:** Pinnwand mit Wolken, die mit Visionen und Verheißungen beschriftet werden dürfen. Wer es bodenständig mag, kann auch Bausteine beschriften und damit seine Vision bauen...

## **Blick**

**in die Welt:** Wir danken Gott für Visionäre wie Nelson Mandela, Martin Luther King, Malala Yousafzai und viele andere und bitten darum, selbst zu solchen Visionären zu werden. Wir beten für Obertshausen, bitten um eine Vision für diese Stadt und für unsere Gemeinde in dieser Stadt.

# 8. Station: Halleluja! Wir sind angekommen!

**Hintergrund:** Das Volk Israel erobert unter der Führung von Josua das verheißene Land.

*„So gab der Herr den Israeliten das ganze Land, wie er es ihren Vorfahren versprochen hatte. Sie nahmen es in Besitz und wohnten darin.*

*Der Herr hielt sein Wort und sorgte dafür, dass sie in Frieden leben konnten. Mit seiner Hilfe hatten die Israeliten alle Feinde besiegt. Kein Versprechen des Herrn blieb unerfüllt - alles war eingetroffen!“ (Josua 1, 1-9)*

*„Die Pharisäer wollten von Jesus wissen: "Wann wird denn die neue Welt Gottes kommen?" Er antwortete ihnen: "Die neue Welt Gottes kann man nicht sehen wie ein irdisches Reich. Niemand wird euch sagen können: 'Hier ist sie!' oder 'Dort ist sie!' Die neue Welt Gottes ist schon jetzt da - mitten unter euch." (Luk. 17, 20-21)*

## **Blick**

**in mein Leben:** Was bedeutet das verheißene Land für mich? Ist das Reich Gottes innwendig in mir? Lebt Jesus in mir? Wann erlebe ich das Reich Gottes? Wie erlebe ich es?

**Impuls:** Brot und Traubensaft, Bibel, Licht, das Kreuz als Siegeszeichen, CD-Player mit Lobpreismusik

## **Blick**

**in die Welt:** Dank und Lobpreis für alle Situationen, wo Christen weltweit in Einheit zusammen sind und Gott anbeten. Dank und Lobpreis für Wunder und Zeichen der Gegenwart Gottes in der Welt.